

SINN UND FREIHEIT

Die Sinnfrage ist die menschlichste aller Fragen. Sie ist nicht gebunden an Alter und Geschlecht, an Kulturkreise und Bildungsschichten. Sie ist nicht nur die Frage der Verzweifelten, sondern auch, manchmal jedenfalls, die Frage derer, die das Leben grundsätzlich bejahen.

Was ist Sinn? Sinn ist das, was mir in den wechselnden Situationen meines Lebens als gehaltvoll, wesentlich und wichtig erscheint, das, was mich unmittelbar angeht und betrifft, das, was mich erfüllt, das jeweils Hauptsächliche in einer Situation und im Leben überhaupt. Das bedeutet: *Sinn*, so Viktor Frankl, *ist das vorrangige Motiv menschlichen Lebens. Sinn ist das, was der Mensch am meisten braucht.* Das bedeutet weiter: Sinnkrisen, wenn sie andauern, führen möglicherweise zu Krankheiten an Körper und Seele. Sinnvolles Leben dagegen ist erfülltes Leben und daher die Grundlage für *Lebensbejahung*, die ihrerseits Voraussetzung für Sinnfindung und deshalb für Prävention von Konflikten, Störungen und Erkrankungen ist.

Was ist Freiheit? Ein Aspekt des Geistes, genauer: das Zentrum kraftvollen Erkennens und Handelns. Freiheit schafft den Raum, den wir brauchen, um Sinn empfinden, erkennen und verwirklichen zu können. Doch Freiheit ohne Verantwortung, ohne Antwort auf die Fragen, die mir „das Leben“ stellt, gleicht einem Boot, das auf seiner Reise von Wind und Wellen hin und her geschleudert wird.

Der Vortrag wird sowohl die Bedeutung der Sinnfrage als auch die der Freiheit in unserer Zeit herausarbeiten. Darüber hinaus soll gezeigt werden, dass die *existenzielle Aneignung* von Freiheit im besonderen durch *Wertimaginationen* – bewusst-unbewusste „Wanderungen“ zum „unbewussten Geist“ (Frankl) - gelingt. Unbewusster Geist ist die Basis menschlichen Daseins überhaupt. Er ist die „Mitte“ der Seele. Er ist auch der Grund, die Mitte und das Ziel der Wertimaginationen.

Prof. Dr. Uwe Böschmeyer